

Unterstützung an richtiger Stelle

Herisau elternbildnerinnen helfen in Erziehungsfragen

Herisau/AR. Vor einigen Monaten wurde die Kampagne «Stark durch Erziehung» lanciert. In der vergangenen Woche fand erneut ein Elternkurs zum Thema Erziehung statt. Zwei Elternbildnerinnen aus Herisau sprachen über das Thema «Liebe schenken – streiten dürfen».

In den letzten Monaten fanden im Kanton Appenzell Ausserrhoden einige Veranstaltungen statt, welche Eltern in ihrer Aufgabe unterstützen. Der bisherige Verlauf der Kampagne zeigt sich erfolgsversprechend und findet sehr viel Interesse bei den Eltern. «Vergangene Woche führten wir den dritten Elternkurs durch. Dabei geben wir den Besuchern Inputs, lassen sie in Gruppen zusammenarbeiten und fördern den Austausch ihrer Erfahrungen», erzählt Barbara Frischknecht, Elternbildnerin in Ausbildung. «Anhand des Buches «Die fünf Sprachen der Liebe» (Garry Chapman, Campell Ross) zeigten wir auf, wie sich Liebe in verschiedenen Formen manifestiert und wie wichtig es ist, die «Muttersprache der Liebe» seines Kindes zu kennen. Die Eltern waren sehr interessiert und engagierten sich in gegenseitigem Austausch.»

Vorbildfunktion primär

Frischknecht betont bei ihrer Arbeit die Wichtigkeit, die Liebe zu Kindern, aber auch zum Partner auf ver-

schiedene Weise auszudrücken. Das primäre Ziel der Kampagne «Stark durch Erziehung» ist die Stärkung der Eltern. Durch Einflüsse aus den verschiedenen Bereichen des täglichen Lebens wird der Druck sowohl auf Erwachsene als auch auf Kinder immer grösser. Der erlebte Stress überträgt sich dadurch ebenfalls auf die Erziehung. «Früher war es klar, wie man Kinder zu erziehen hat. Teilweise half sich eine ganze Dorfgemeinschaft gegenseitig, was heute kaum mehr vorkommt. Heute herrscht zum Glück mehr Freiheit.

Dies macht die Erziehung aber nicht einfacher. Eltern werden von Ratgebern geradezu überschwemmt, was aber eher zur Verunsicherung beiträgt», so Frischknecht weiter. «Veränderte Lebensumstände wie Pluralismus, materielle Verführungen und der Mangel an tragenden Werten erschweren die Erziehung der Kinder teilweise, wodurch Probleme entstehen können, die es früher in dieser Art nicht gab.» Eine der wichtigsten Funktionen der Eltern ist das Wirken als Vorbild. Kinder entwickeln sich dementsprechend, was

ihnen vorgelebt wird. Kinder brauchen jedoch keine perfekten Eltern, die alles richtig machen. Solche Eltern wären nämlich ein unerreichbares Modell, welches die Kinder mutlos macht. Die Erziehungsberechtigten in ihrer Aufgabe zu stärken ist sehr wichtig.

Auf Liebe basierend

Der Begriff Liebe darf nicht falsch verstanden werden. Wenn ein Kind sich respektiert und geachtet und unterstützt fühlt, erfüllt man laut der Elternbildnerin die Aufgabe als Elternteil sehr gut. Auf der anderen Seite braucht ein Kind ebenfalls Grenzen, die es einhalten muss. Diese geben dem Kind auch Sicherheit. «Viele sogenannte Problemkinder handeln bloss aufgrund des Bedürfnisses nach Aufmerksamkeit und Liebe nicht den Wünschen der Eltern entsprechend», so Frischknecht. «Anstatt ein Kind in diesen Fällen prinzipiell zu bestrafen, sollten wir genau hinschauen, was das Kind uns mit seinem Verhalten sagen will.»

Viele Eltern ansprechen

An den vergangenen Kursveranstaltungen der Herisauer Elternbildnerinnen zeigten die Eltern sehr viel Interesse. Auf der anderen Seite scheint es jedoch umso wichtiger, Eltern Kurse anzubieten, welche die Erziehung ihrer Kinder weniger ernst nehmen. «Wir möchten mit unserem Angebot alle Eltern anspre-



BILD: PD

Kindern Liebe zu geben und diese auf verschiedene Weise auszudrücken, ist sehr wichtig.

chen», erklärt Barbara Frischknecht abschliessend. «Eine gute Erziehung unserer Kinder ist eine Investition in die Zukunft. Elternbildung setzt sich dafür ein, dass Eltern ihre Rolle gut wahrnehmen und die Familienzeit als Bereicherung erleben können.»

Bereits ausgebucht

Da die Nachfrage auch für den nächsten Kursteil «Grenzen setzen – Freiraum geben», der am Freitag, 13. Februar, stattfindet, sehr gross ist, werden der kürzlich durchgeführte Kurs und der kommende im Herbst ein zweites Mal angeboten. Interessierte erhalten weitere Informationen im Internet auf der laufend aktualisierten Homepage www.elternbildung-ar.ch. SFE



Bild: PD

Claudia Bischofberger und Barbara Frischknecht unterstützen Eltern mit verschiedenen Kursen in Erziehungsfragen.